

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

528/07

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 28.06.2007

Einreicher	Beantwortung;	<input type="checkbox"/> mündlich
		<input type="checkbox"/> schriftlich
SPD Fraktion	zur Vorberatung an:	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss
CDU Fraktion		<input type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
		<input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
		<input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
		<input type="checkbox"/> Bühnenausschuss
		<input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat
Eingangsdatum: 7. Juni 2007		

Betreff: Verbesserung der Infrastrukturanbindung der Stadt Schwedt/Oder

Inhalt (beim Antrag Beschlusssentwurf und Begründung):

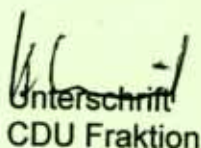
1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt beauftragt den Bürgermeister, sich mit der Bitte an die Bundestagsabgeordneten, Herrn Markus Meckel -SPD- (Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Parlamentariergruppe) und Herrn Jens Koeppen-CDU- (Mitglied des Umweltausschusses) zu wenden, sich für die Vorbereitung und Realisierung folgender Infrastrukturvorhaben einzusetzen: (gemäß SW-Beschluß vom 29.03.2007)

- Umsetzung des 3-streifigen Ausbaues der B 198 als Autobahnzubringer A11
- Fortführung der Ortsumgehung Schwedt B166 n mit Kanal- und Oderquerung
- Ausbau der Ho-Frie-Wa zur Schiffbarkeit für Küstenmotorschiffe zwischen Stettin und Schwedt-Hafen
- stadtnahe Ortsumgehung Angermünde

Über die erreichten Ergebnisse bittet die SW die Bundestagsabgeordneten, in regelmäßigen Abständen vor der SW zu berichten.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss beiden Abgeordneten persönlich zu übergeben.


Unterschrift
SPD Fraktion


Unterschrift
CDU Fraktion

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt/e

im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:

in derSitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am:

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am
den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

Begründung

Mit der Einstufung der Stadt Schwedt/Oder als Regionaler Wachstumskern hat sich das Interesse von Unternehmen am Standort Schwedt/Oder zu investieren ständig erhöht. Damit einhergehend steigt ebenso das Güterverkehrsaufkommen. Für die Wettbewerbsfähigkeit ist die Verkehrsinfrastruktur ein entscheidender Standortfaktor. Die genannten Maßnahmen stellen die Schwerpunktprojekte dar. Mit dem derzeitigen Umbau der Anschlussstelle Joachimsthal wird dem ansteigenden Verkehrsaufkommen nicht Rechnung getragen, sondern die bestehende Anbindung lediglich erneuert und damit nicht grundlegend verbessert. Eine gesonderte Ausfahrspur würde hier eine erhebliche Erleichterung bringen, ebenso wie der dreistreifige Ausbau der B 198, der zügig umgesetzt werden muss. Mit der Herstellung des geplanten Eisenbahngüterverkehrsanschlusses zum Neuen Hafen Schwedt, besteht dringend die Notwendigkeit, den Verkehrsweg Wasserstraße für Küstenmotorschiffe auszubauen, um die günstigen Umschlagsmöglichkeiten im Schwedter Hafen von der Schiene auf den Wasserweg ausnutzen zu können und Logistikprozesse zu optimieren. Eine weitere Optimierung von Fahrwegen würde der neue Grenzübergang nördlich von Schwedt/Oder darstellen, der bereits im Bundesverkehrswegeplan von 1992 enthalten war. Durch das Zusammenwachsen internationaler Märkte würde dieser Übergang nach Polen mit weiterführender Anbindung an das internationale Straßennetz den Innenstadtverkehr entlasten und eine bessere Erreichbarkeit der Märkte darstellen.